

**BESCHLUSS-NIEDERSCHRIFT**

ART DER SITZUNG Öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM 37/15 Rat der Stadt Neuss	SITZUNGSDATUM 28.03.2014
TO-PUNKT UND GEGENSTAND DER BERATUNGEN		

## TAGESORDNUNG

**Formalien, Wahlen usw.**

**TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung**

**TOP 3 Beschlusscontrolling**

**TOP 4 Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien**

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

**Entgegennahme der Beschlussempfehlungen der Fachausschüsse**

**TOP 6 BPL 456 - Rheintorstraße / Düsseldorfer Straße: Umbau der Knotenpunkte Rheintorstraße / Collingstraße und Rheintorstraße / Königstraße sowie Bau einer neuen Parallelfahrbahn (Straßenbau, Beleuchtung)  
-Planvorlage, Ausbauprogramm-**

**TOP 7 BPL 443 - Allerheiligen, Am Henselsgraben: Endausbau von Teilen der Straßen "Am Lichtweg", "Am Mühlenweg" und "An der Feldscheune" (Straßenbau, Beleuchtung)  
-Planvorlage, Ausbauprogramm-**

**TOP 8 Flächennutzungsplanänderung Nr. 127 - Rosellen, St.-Antonius-straße (Erweiterung Gartenhof) -  
- Bericht über die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange  
- Auslegungsbeschluss**

**TOP 9 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 482 - Rosellen, St.-Antoniusstraße (Erweiterung Gartenhof) -  
- Bericht über die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit und Beteiligung von Behörden und Träger öffentlicher Belange  
- Auslegungsbeschluss**

**TOP 10 Ausbau Haltestelle Macherscheider Straße**

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

- TOP 11 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 481 - Uedesheim, Sudermannstraße / Am Blankenwasser -**  
- Beschluss über die Stellungnahmen  
- Satzungsbeschluss
- TOP 12 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No - Norf, Lessingplatz (Lebensmittelmarkt) -**  
- Bericht über die Stellungnahmen  
- Satzungsbeschluss
- TOP 13 Antrag des Vereins ZIN - Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss e. V. auf Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Öffnung der Geschäfte in der Innenstadt an vier Sonntagen in den Jahren 2014 - 2016 sowie Antrag der ECE auf Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Öffnung der Geschäfte im Rheinpark-Center Neuss an vier Sonntagen in den Jahren 2014 - 2016**
- TOP 14 Anpassung der Wahlverfahrensordnung für den Integrationsrat der Stadt Neuss**
- TOP 15 Kinderspielplatzprogramm incl. Ausbauplanung 2014**
- TOP 16 Ausbau- und Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung 2014 ff.**
- TOP 17 Ausbau Insel- und Uferpark Hafenbecken 1, Ostufer**
- TOP 18 Ausbau Nordpark 1. BA**
- TOP 19 Zweckgebundener Zuschuss für die Neusser-Eine-Welt-Initiative e. V. (NEWI) für die Eine-Welt-Arbeit in Neuss für das Jahr 2014**
- TOP 20 Zweckgebundener Zuschuss für die neuss-agenda21 e. V. für die Agendaarbeit in Neuss für das Jahr 2014**
- TOP 21 Gewährung eines zweckgebundenen Zuschusses für den Tierschutzverein Katzennothilfe Kitty e. V. zur Umsetzung der Verordnung zur Kennzeichnungs- und Kastrationspflicht freilaufender Katzen für das Jahr 2014**
- TOP 22 Projekt und Förderantrag Stadt-Boden-Klima - Aktivierung der Bodenkühlleistung für stadtklimatische Konzepte am Beispiel der Stadt Neuss - Kooperationsprojekte mit dem Landesumweltamt und der Ruhr-Universität-Bochum**
- TOP 23 Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Neuss - Inanspruchnahme von Fördermitteln und städtisches CO2 Minderungsziel**
- TOP 24 Sanierungsgebiet Östlicher Innenstadtrand - Stadtmauerweg**  
- Sachstand der Gesamtmaßnahme  
- Entwurf zum 3. Bauabschnitt zwischen neuer Brücke Hafenpromenade und Freithof
- TOP 25 Ausbau Einmündung Meertal**

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

- TOP 26 Gestaltungssatzung Carossastraße  
- Grundsatzbeschluss**
- TOP 27 Unterbringung der Verwaltung in der Gesamtschule Norf zum Schuljahr 2014/15  
hier: Planvorlage und Kostenschätzung**
- TOP 28 Bildung einer dritten Eingangsklasse in der Realschule Holzheim zum Schuljahr  
2014/2015  
hier: Planvorlage und Kostenschätzung**
- TOP 29 Leichtathletikzentrum Ludwig-Wolker-Sportanlage**
- TOP 30 Antrag des SV Uedesheim auf den Umbau des Tennenfeldes der Bezirkssportan-  
lage Uedesheim zu einem Kunstrasenplatz**
- Beschlussfassungen des Rates**
- TOP 31 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung Nr. 116: Bebauungsplan Nr.  
120/20 – Weckhoven, Am Lindenplatz –**
- TOP 32 Einspruch der SPD gem. § 24 Abs. 8 der Geschäftsordnung gegen TOP 10 der  
Sitzung des Kulturausschusses vom 24.09.2013**
- TOP 33 Dienstreisegenehmigung für Frau Stv. Karin Kilb anlässlich der Seniorenbegeg-  
nung Châlons-Neuss in Offenburg**
- Anträge**
- TOP 34 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN betr.: „Mobiles und multifunktio-  
nales Bauen von städtischen Gebäuden“**
- TOP 35 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN betr.: Maßnahmen zum Erhalt des  
Berufsbildungswerks**
- TOP 36 Antrag der CDU und FDP Fraktionen betr.: Feuerwache im Neusser Süden**
- TOP 37 Antrag der CDU und FDP Fraktionen betr.: Sprachförderung in Kindertagesstät-  
ten prüfen**
- TOP 38 Antrag der Fraktionen CDU und FDP betr.: Erstellung eines Gebäudekatasters  
der öffentlichen Gebäude in Neuss, vorrangig der Schulgebäude**
- TOP 39 Antrag der FDP-Fraktion betr.: Zunehmende Christenverfolgung in vielen Län-  
dern**
- TOP 40 Antrag der SPD-Fraktion betr. Umbenennung Hindenburgplatz**
- TOP 41 Antrag der SPD-Fraktion betr.: Bericht zur Verbraucherpolitik in Neuss**
- TOP 42 Antrag der SPD-Fraktion betr.: Resolution zur Eingliederungshilfe**

ART DER SITZUNG  
öffentlich

NR. DER SITZUNG, GREMIUM  
Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss

Sitzungsdatum  
Sitzungsdatum  
28.03.2014

**TOP 43 Antrag der SPD-Fraktion betr.: Bericht der Verwaltung zur Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung von Lehrerparkplätzen an Neusser Schulen**

**Anfragen**

**TOP 44 Anfrage von Herrn Stv. Dr. Köppen: Aktuelle Parkraumsituation auf der Görlitzer Straße und Rheinallee**

**Mitteilungen der Verwaltung**

**TOP 45 Wahl des Integrationsrates am 25.05.2014**

**TOP 46 "Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW" 2014**

**TOP 47 Einwohnerfragestunde**

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

## NIEDERSCHRIFT

Sitzungsdauer <b>Öffentliche Sitzung</b> <b>Nicht öffentliche Sitzung</b>	Beginn - Ende 16:00 Uhr – 19:40 19:40 Uhr - 20:05 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Ratssaal - Rathaus
Vorsitz Bürgermeister Herbert Napp Stv. Bürgermeister Thomas Nickel (TOP 34)	

**Anwesend:**

Herr Bürgermeister Napp

**CDU**

Herr Stadtverordneter Baum  
Frau Stadtverordnete Beyen  
Herr Stadtverordneter Crefeld  
Herr Stadtverordneter Flecken  
Herr Stadtverordneter Dr. Geerlings  
Herr Stadtverordneter Giffeler  
Herr Stadtverordneter Goerd  
Herr Stadtverordneter Hamacher  
Frau Stadtverordnete Heyers  
Herr Stadtverordneter Hilgers  
Frau Stadtverordnete Holt  
Herr Stadtverordneter Kaster  
Herr Stadtverordneter Kattner  
Herr Stadtverordneter Kaumanns  
Frau Stadtverordnete Kilb  
Herr Stadtverordneter Knipprath  
Frau Stadtverordnete Koenemann  
Herr Stadtverordneter Kracke  
Herr 1. Stellv. Bürgermeister Nickel  
Frau Stadtverordnete Qiring-Perl  
Herr Stadtverordneter Rosen  
Herr Stadtverordneter Sahnen  
Frau Stadtverordnete Schäfer  
Herr Stadtverordneter Schümann  
Herr Stadtverordneter Thywissen  
Frau Stadtverordnete von Nollendorf  
Frau Stadtverordnete Wellens

bis 19:30

**SPD**

Herr Stadtverordneter Breuer MdL  
Herr Stadtverordneter Dix  
Herr Stadtverordneter Eßer  
Frau Stadtverordnete Föhr  
Frau Stadtverordnete Hohlmann  
Herr Stadtverordneter Jansen

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

Frau Stadtverordnete Kriete  
Frau Stadtverordnete Lakner  
Herr Stadtverordneter London  
Herr Stadtverordneter Ott  
Herr Stadtverordneter Rohmer bis 19:00  
Frau 2. Stellv. Bürgermeisterin Staps ab 16:40  
Herr Stadtverordneter Stolz bis 19:40  
Herr Stadtverordneter van der Kemp  
Herr Stadtverordneter Zehnpfennig

### **Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**

Frau Stadtverordnete Arndt  
Frau Stadtverordnete Benary-Höck  
Herr Stadtverordneter Hinzen ab 16:45  
Herr Stadtverordneter Kehl  
Herr Stadtverordneter Klinkicht  
Herr Stadtverordneter Zander

### **FDP**

Frau Stadtverordnete Broll  
Herr Stadtverordneter Dymek  
Herr Stadtverordneter Fantini  
Herr Stadtverordneter Dr. Köppen  
Frau 3. Stellv. Bürgermeisterin Dr. med. Pavlik  
Herr Stadtverordneter Reimann  
Herr Stadtverordneter Dr. Rohde

### **UWG-Neuss**

Frau Stadtverordnete Pollack  
Herr Stadtverordneter Wendt

### **Unabhängige / fraktionslos**

Herr Stadtverordneter Quentin

### **Fraktionslos**

Frau Stadtverordnete Wennmacher bis 19:40

### **Schritfführer**

Herr Dorschner  
Herr Möske

### **Verwaltung**

Herr Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Gensler, Herr Beigeordneter Hahn, Frau Beigeordnete Dr. Zangs, Herr Beigeordneter Hölters, Herr Dezernent Biskupek, Frau Verwaltungsdirektorin Burkert, Herr Wolters (12), Herr Kloppenburg (13), Frau Paschek (16), Herr Kokol (30), Herr Talke (52), Herr Unbehaun (61), Herr Galland (68), Herr Hilger (LVN),

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

## Öffentlicher Teil

### Formalien, Wahlen usw.

#### TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

#### TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Napp verweist auf die den Mitgliedern des Rates vorliegende Änderungsliste und gibt gesondert bekannt, dass die Tagesordnungspunkte 27,28 und 39 nicht mehr auf der Tagesordnung stehen.

Zur Abhandlung des Einspruchs der SPD-Mitglieder bzw. des Antrages der SPD-Fraktion zum Thema Hindenburgplatz verweist Herr Napp darauf, dass sich der Ältestenrat darauf verständigt habe, dass zunächst der Antrag der SPD unter TOP 40 und danach die Entscheidung des Rates über den Einspruch als TOP 40a aufgerufen wird.

Herr Breuer regt an, den Tagesordnungspunkt 14 mit 45 zusammen zu behandeln.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

#### TOP 3 Beschlusscontrolling

Es liegen keine Punkte vor.

#### TOP 4 Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Es liegen keine Umbesetzungsvorschläge vor.

#### TOP 5 Einwohnerfragestunde

##### Diskussion

Herr Uwe Pütz, Initiative Geulenstraße, weist darauf hin, dass man trotz der Zusicherung im Rat am 31.01.2014 noch kein Antwortschreiben erhalten habe. Er fragt deshalb nochmals nach dem Sachstand zur Park- und Verkehrssituation im Bereich Geulenstraße.

Die konkreten Fragen legt er daraufhin nochmals unmittelbar der Verwaltung, Herrn Hölters, vor. Herr Napp sichert zu, dass das Antwortschreiben bereits erstellt sei. Er bietet an, dass die Nachfragen ihm künftig schriftlich eingereicht werden können und die Initiative sie schriftlich beantwortet bekommt. Dies stelle eine zeitnähere und schnelle Antwort sicher, anstatt die jeweils nächste Sit-

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

zung des Rates abzuwarten.

Herr Breuer bittet darum, dass die Antworten auch den Fraktionen zugeleitet werden.

### **Entgegennahme der Beschlussempfehlungen der Fachausschüsse**

- TOP 6 BPL 456 - Rheintorstraße / Düsseldorfer Straße: Umbau der Knotenpunkte Rheintorstraße / Collingstraße und Rheintorstraße / Königstraße sowie Bau einer neuen Parallelfahrbahn (Straßenbau, Beleuchtung)  
-Planvorlage, Ausbauprogramm-**

#### **Beschluss**

Der Planvorlage und dem Ausbauprogramm wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

- TOP 7 BPL 443 - Allerheiligen, Am Henselsgraben: Endausbau von Teilen der Straßen "Am Lichtweg", "Am Mühlenweg" und "An der Feldscheune" (Straßenbau, Beleuchtung)  
-Planvorlage, Ausbauprogramm-**

#### **Beschluss**

Der Planvorlage und dem Ausbauprogramm wird vorbehaltlich der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln beim Tiefbaumanagement Neuss zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

- TOP 8 Flächennutzungsplanänderung Nr. 127 - Rosellen, St.-Antonius-straße (Erweiterung Gartenhof) -  
- Bericht über die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange  
- Auslegungsbeschluss**

#### **Beschluss**

Die öffentliche Auslegung der Flächennutzungsplanänderung Nr. 127 - Rosellen, St. Antoniusstraße (Erweiterung Gartenhof) - gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. 09. 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.6.2013 (BGBl. I S.1548 (Nr. 29)), wird mit Begründung beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

**TOP 9 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 482 - Rosellen, St.-Antoniusstraße (Erweiterung Gartenhof) -**  
**- Bericht über die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit und Beteiligung von Behörden und Träger öffentlicher Belange**  
**- Auslegungsbeschluss**

**Beschluss**

Die öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. V 482 – Rosellen, St. Antoniusstraße (Erweiterung Gartenhof) – gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) wird mit Begründung beschlossen.

Die Plangebietsfläche des vorhabenbezogenen Bebauungsplans liegt im Stadtbezirk 28 (Rosellen), Gemarkung Rosellen, Flur 8, Flurstücke 190 und 141, westlich der K 20 (St. Antoniusstraße) und südlich der K 30. Die genaue Plangebietsabgrenzung kann der Planzeichnung entnommen werden.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**TOP 10 Ausbau Haltestelle Macherscheider Straße**

**Beschluss**

Der Planung zum barrierefreien Umbau der Haltestelle Macherscheider Straße (stadteinwärts) gemäß Plan Nr. 18/301 vom 20.02.2014 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die Ausbauplanung zu erstellen und Zuwendungen zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**TOP 11 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 481 - Uedesheim, Sudermannstraße / Am Blankenwasser -**  
**- Beschluss über die Stellungnahmen**  
**- Satzungsbeschluss**

**Beschluss**

Die im Rahmen der Beteiligungen gemäß §§ 3 Abs. 2 sowie 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen wurden mit dem dargestellten Ergebnis geprüft. Dem Umgang mit den Stellungnahmen im Rahmen der Abwägung wird zugestimmt.

Der redaktionell ergänzte vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. V 481 - Uedesheim, Sudermannstraße/Am Blankenwasser - wird mit textlichen Festsetzungen und Begründung gemäß § 10 BauGB in Verbindung mit § 7 und 41 Abs. 1 f GO NW als Satzung beschlossen.

Das Plangebiet liegt im Stadtbezirk 8 (Uedesheim) in der Gemarkung Neuss Norf, Flur 4. Es wird im Südosten durch die Tucherstraße, im Südwesten durch die Straße „Am Blankenwasser“, im Nordwesten von der Straßengrenze der Sudermannstraße und im Nordosten durch angrenzende gewerblich genutzte Grundstücksflächen begrenzt. Die genaue Abgrenzung ist der Planzeichnung zu entnehmen.

**Abstimmungsergebnis**

6 Enthaltungen (5 Bündnis 90/DIE GRÜNEN, 1 fraktionslos)

**Diskussion**

Frau Arndt macht klar, dass sich ihre Fraktion enthalten werde, da in den vorherigen Beratungen

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

zum Bebauungsplan für das Gebäude ein Gründach vorgesehen gewesen sei. Dieses ist jedoch nun nicht mehr in der Beratungsvorlage enthalten.

**TOP 12 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. V 2/5 No - Norf, Lessingplatz (Lebensmittelmarkt) -  
- Bericht über die Stellungnahmen  
- Satzungsbeschluss**

**Beschluss**

Die im Rahmen der Beteiligungen gemäß §§ 3 Abs. 2 sowie 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen wurden mit dem dargestellten Ergebnis geprüft. Dem Umgang mit den Stellungnahmen im Rahmen der Abwägung wird zugestimmt.

Der redaktionell ergänzte Bebauungsplan Nr. V 2/5 No – Norf, Lessingplatz (Lebensmittelmarkt) – wird mit textlichen Festsetzungen und Begründung gemäß § 10 BauGB in Verbindung mit § 7 und 41 GO Abs. 1 f NRW als Satzung beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die 2005 erfolgten Beschlüsse zum Thema „Wohnumfeldverbesserung Lessingplatz“ weiterzuentwickeln und Gespräche mit den Anliegern zu führen. Ziel ist es kurzfristige und langfristige Maßnahmen zu entwickeln.

Die Plangebietsfläche des vorhabenbezogenen Bebauungsplans liegt im Stadtbezirk 27 (Norf), Gemarkung Norf, Flur 14, Flurstücke 6, 17 (teilweise), 513 (teilweise) und 515 (teilweise) sowie Teilbereiche der Südstraße und des Feuerbachwegs (Flurstücke 7 und 446 teilweise). Die genaue Plangebietsabgrenzung kann der Planzeichnung entnommen werden.

**Abstimmungsergebnis**

3 Nein (2 UWG-Neuss, 1 fraktionslos)

**TOP 13 Antrag des Vereins ZIN - Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss e. V. auf Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Öffnung der Geschäfte in der Innenstadt an vier Sonntagen in den Jahren 2014 - 2016 sowie Antrag der ECE auf Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Öffnung der Geschäfte im Rheinpark-Center Neuss an vier Sonntagen in den Jahren 2014 - 2016**

**Beschluss**

„Die als Anlage I beigefügte Änderungsverordnung zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Öffnen von Verkaufsstellen in der Stadt Neuss wird beschlossen.“

Der Rat empfiehlt, den Vorschlag des Oberpfarrers der Kirchengemeinde St. Quirin Neuss, der ZIN e.V. nahezubringen, die Veranstaltung am 1.Mai unter dem Titel „Quirinus-Stadtfest - Neuss blüht auf“ zu führen.

Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die Ausführung und die Aktivitäten der verkaufsoffenen Sonntage im Hauptausschuss zu berichten.

**Abstimmungsergebnis**

mehrheitlich zugestimmt

**Abstimmung über SPD-Antrag-Änderung Satzungsgebiet gemäß Fließtext aus Artikel 1**

19 JA (15 SPD, 2 UWG, 2 fraktionslos)

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

5 Enthaltungen (5 Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

#### **Abstimmung über die Termine unter Punkt Ia:**

„Neuss blüht auf“	einstimmig
Hansefest	einstimmig
Mittelaltermarkt	7 Nein (Bündnis 90/Die Grünen)
Neuss zeigt Herz	7 Nein (Bündnis 90/Die Grünen)

#### **Abstimmung über die Termine unter Punkt Ib:**

24 Enthaltungen ( 15 SPD, 6 Bündnis 90/DIE GRÜNEN, 2 UWG Neuss, 1 fraktionslos)

#### **Abstimmung über die Satzung gemäß Beschlussvorschlag**

11 Nein (6 Bündnis 90/Die GRÜNEN, 2 UWG Neuss, 2 SPD, fraktionslos)

14 Enthaltungen (SPD)

#### **Abstimmung über den Antrag von Herrn Stv. Fantini:**

Der Rat empfiehlt, den Vorschlag des Oberpfarrers der Kirchengemeinde St. Quirin Neuss, der ZIN e.V. nahezubringen, die Veranstaltung am 1.Mai unter dem Titel „Quirinus-Stadtfest - Neuss blüht auf“ zu führen.

1 Nein (SPD)

18 Enthaltungen (14 SPD, 2 Bündnis 90/Die Grünen, 1 UWG Neuss, 1 fraktionslos)

#### **Anmerkung zur Beschlussfassung**

Der Rat verständigt sich über folgendes Abstimmungsprocedere:

Auf Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen erfolgt getrennte Abstimmung zu 1a jeweils nach den verschiedenen Festen und 1b insgesamt; der Antrag von Herrn Fantini ,entsprechend der Stellungnahme der Kirchengemeinde St. Quirin, auf die ZIN einzuwirken, das Stadtfest „Neuss blüht auf“ umzubenennen in „Quirinus-Stadtfest - Neuss blüht auf“, wird danach abgestimmt.

Herr Breuer beantragt, zuerst über das Satzungsgebiet befinden. Er stellt den Abänderungsantrag, in der abzustimmenden Satzungsneufassung das Gebiet wie in der bisherigen Fassung der Satzung unverändert zu lassen, so dass das Gebiet Möbelhaus Höffner nicht einbezogen wird.

Herr Napp verliert die Ursprungsfassung der Satzung hinsichtlich der Gebietsabgrenzung

#### **Diskussion**

Herr Breuer erinnert an die mehrfachen Erörterungen im Rat und am „Runden Tisch“ zur Gestaltung der Ladenöffnungszeiten. Dabei habe man sich über klare Perspektive, die Eingrenzung auf vier Sonntage und zur Absicherung der Verlässlichkeit für die Veranstalter auch für die kommen-

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

den Jahre verständigt, allerdings nur für die Neusser Innenstadt. Den im Nachhinein gestellten Antrag der Center Managements des Rheinpark-Centers, der ECE, könne man grundsätzlich als zustimmungsfähig betrachten, denn auch bei diesem Antrag sei erkennbar, dass Anstrengungen unternommen werden, die es rechtfertigen, ein öffentliches Interessen zu bejahen. Das gelte jedoch nicht für den von der Verwaltung zusätzlich in den Satzungsentwurf aufgenommenen Bereich des künftigen Möbelhauses Höffner, zumal der Bau juristisch beklagt werde und noch gar kein Antrag gestellt wurde. Nach Einschätzung der SPD-Fraktion sprechen deshalb Rechtsgründe dagegen, so dass beantragt werde, das Gebiet um das Möbelhaus aus der Satzung herauszulassen und zuzuwarten, bis von dort ein entsprechender Antrag gestellt und ein öffentliches Interesse begründet werden könne.

Herr Fantini beantragt, entsprechend der Stellungnahme der Kirchengemeinde St. Quirin, auf die ZIN einzuwirken, das Stadtfest „Neuss blüht auf“ umzubenennen in „Quirinus-Stadtfest - Neuss blüht auf“

Herr Klinkicht spricht sich für seine Person gegen die Sonntags-Öffnungszeiten aus, weil der Sonntag der Familie, der Ruhe und der Erholung aber auch der Ausübung des Glaubens dienen müsse. Allerdings habe seine Fraktion beim „Runden Tisch“ zugebilligt, dass man zwei Sonntagsöffnungszeiten stattgeben wolle, so z.B. dem Hansefest wegen seiner überregionalen Bedeutung und dem Frühlingfest. Alle anderen Sonntage lehne seine Fraktion ab. Darüber hinaus appelliert er an eine differenzierte Betrachtung der Anlässe in der Innenstadt und im Rheinparkcenter. Wolle man ernsthaft die Innenstadt stärken, müsse man insbesondere Höffner bewusst außen vor lassen.

Herr Breuer bittet, in die Beschlussfassung einzubeziehen, dass die Verwaltung beauftragt wird, regelmäßig über die Ausführung und die Aktivitäten der verkaufsoffenen Sonntage im Hauptausschuss zu berichten, damit ggf. auch nachgesteuert werden kann.

Das sagt Herr Napp zu.

Auf Antrag von Frau Koenemann erfolgt eine Sitzungsunterbrechung.

#### **TOP 14 Anpassung der Wahlverfahrensordnung für den Integrationsrat der Stadt Neuss HA 8-2014**

##### **Beschluss**

Die 5. Satzung zur Änderung der Wahlverfahrensordnung für den Integrationsrat der Stadt Neuss wird in der der Originalniederschrift beigefügten Fassung beschlossen.

##### **Abstimmungsergebnis**

**Der Antrag von Fr. Kriete und Hr. Klinkicht wurde abgelehnt.**

23 Ja (15 SPD, 5 Bündnis 90/DIE GRÜNEN, 2 UWG Neuss, 1 fraktionslos)

##### **Abstimmung über den Beschlussvorschlag**

einstimmig

ART DER SITZUNG  
öffentlichNR. DER SITZUNG, GREMIUM  
Sitzung 37/15, Rat der Stadt NeussSitzungsdatum  
Sitzungsdatum  
28.03.2014

### **Anmerkung zur Beschlussfassung**

Frau Kriete stellt den Ergänzungsantrag, dass entsprechend Wahlberechtigte in jedem Wahllokal (Stimmbezirk) auch die Stimme für den Integrationsrat abgeben können. Sie verweist auf eine solche Möglichkeit im Stadtgebiet Dormagen.

Herr Klinkicht formuliert als Änderungsantrag zum Antrag von Frau Kriete: Die Verwaltung möge prüfen, ob es möglich ist, an jedem Standort (z.B. eine Schule mit mehreren Stimmbezirken) ein Wahllokal für die Integrationswahl anzubieten, wenn dies logistisch umsetzbar ist.

Es wird über den von Herrn Klinkicht abgeänderten Antrag abgestimmt.

### **Diskussion**

Frau Kriete stellt den Ergänzungsantrag, dass entsprechend Wahlberechtigte in jedem Wahllokal (Stimmbezirk) auch die Stimme für den Integrationsrat abgeben können. Sie verweist auf eine solche Möglichkeit im Stadtgebiet Dormagen.

Herr Napp weist diesen Antrag mit dem erhöhten Aufwand, der ohnehin wegen der an einem Tag durchzuführenden Europa-, Kommunal- und der Integrationsratswahlen für das Wahlamt und die Wahlvorstände besteht, zurück. Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Wahlen werde dem Wahlamt eine hohe Arbeitsbelastung abverlangt, die keine weiteren Erschwernisse erlaube. Er lehnt einen solch unangemessener Aufwand ab und erläutert die Schwierigkeit, dass in jedem Stimmlokal gesonderte Listen vorgehalten, abgeprüft und ausgezählt werden müssten.

Ohnehin habe man seit der letzten Integrationsratswahl die Anzahl der Wahllokale schon erheblich auf nunmehr 29 Wahllokale ausgeweitet. Oft lägen Stimmbezirke direkt nebeneinander und andererseits sei der Anteil der Wahlberechtigten in einzelnen Stimmbezirken außerordentlich gering, was den Aufwand nicht rechtfertigen würde. Die relativ kurzen Wege in eines der vorgesehenen Wahllokale seien durchaus zumutbar.

Herr Klinkicht formuliert als Änderungsantrag: Die Verwaltung möge prüfen, ob es möglich ist, an jedem Standort (z.B. eine Schule mit mehreren Stimmbezirken) ein Wahllokal für die Integrationswahl anzubieten, wenn dies logistisch umsetzbar ist.

Frau Kriete schätzt den zusätzlichen Aufwand gerade wegen der relativ geringen Zahl der Wahlberechtigten und der zentralen Auszählung als sehr gering ein. Sie könne dem Änderungsantrag der Grünen zustimmen.

Frau Kilb berichtet aus dem Integrationsrat, dass der Verwaltungsvorschlag, in jedem Wahlbezirk einen Standort einzurichten, dort so abgestimmt worden sei.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

**TOP 15 Kinderspielplatzprogramm incl. Ausbauplanung 2014**  
UK 1-2014

**Beschluss**

Dem Kinderspielplatzprogramm 2014 mit der Grunderneuerung der Kinderspielplätze Lützowstraße im Stadionviertel, Im Tal in Weißenberg sowie der Errichtung der Neuanlage Am Fährweg (Ausbau B-Bereich) und Abschlussmaßnahmen Allmende sowie deren Ausbauplanung wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**TOP 16 Ausbau- und Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung 2014 ff.**  
JHA 10-2014 - 1

**Beschluss**

1. Der aktuelle Sachstand zur Ausbauplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung wird zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen der Ausbauplanung fortzusetzen und bedarfsgerecht über 2015 hinaus fortzuschreiben.
2. Für eine bedarfsgerechte Versorgung wird die Verwaltung beauftragt, ein Provisorium in Holzheim, Ludgerusring für eine Inbetriebnahme ab dem 01.08.2014 herzurichten.
3. Für eine bedarfsgerechte Versorgung wird die Verwaltung beauftragt, das bestehende Provisorium Allerheiligen, Holbeinstraße für eine Inbetriebnahme ab dem 01.08.2014 zu erweitern.
4. Dem Neubau Kita Lange Hecke als Ersatz für das Provisorium Kita Kaarster Straße mit der geplanten Inbetriebnahme ab dem 01.08.2015 wird zugestimmt. Der Neubau soll durch das Gebäudemanagement Neuss erfolgen. Die Finanzmittel für diese Maßnahme werden bereitgestellt.
5. Dem Neubau Kita Volmerswerther Straße mit der geplanten Inbetriebnahme ab dem 01.08.2015 wird zugestimmt. Der Neubau soll durch das Gebäudemanagement Neuss erfolgen. Die Finanzmittel für diese Maßnahme werden bereitgestellt.
6. Dem Neubau Kita Allerheiligen, Horremer Straße mit der geplanten Inbetriebnahme zum 01.08.2016 als Ersatzstandort für das Provisorium Kita Holbeinstraße wird zugestimmt. Der Neubau soll durch das Gebäudemanagement Neuss erfolgen. Die Finanzmittel sind im Haushalt der Stadt Neuss und im Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements Neuss entsprechend zu etatisieren.
7. Der Sachstand über die „Marktorientierung durch Ausschreibungen bei Kindertageseinrichtungen“ wird zur Kenntnis genommen.
8. Den Neubauten Kita Freiheitsstraße und dem Neubau Kita Weberstraße mit geplanter Inbetriebnahme ab dem 01.08.2016 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, für die beiden Kindertageseinrichtungen mit dem Investor "GWG" einen Mietvertrag über die Laufzeit von 30 Jahren abzuschließen, dessen Mietzins unter 14,- €/qm liegt.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, die Trägerschaft für die provisorische Kindertageseinrichtung Holzheim an die Lebenshilfe Neuss gGmbH oder den Kindertageseinrichtung Kaarster Straße e.V. zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**Anmerkung zur Beschlussfassung**

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

Frau Staps erklärt sich zu Ziff. 8 für befangen und wirkt an Beratung und Abstimmung nicht mit.  
Frau Quiring-Perl erklärt sich zu allen Ziffern für befangen und wirkt an Beratung und Abstimmung nicht mit.

### **Diskussion**

Herr Napp erläutert gegenüber Herrn Dr. Köppen, dass das Gebäudemanagement (GMN) die Planung, Ausschreibung der einzelnen Gewerke, sowie die Bauüberwachung bis zur Abnahme quasi in einer Architektenposition wahrnehmen wird. Die Maßnahmen ließen sich in einem solchen Verfahren mit dem GMN schneller realisieren.

### **TOP 17    Ausbau Insel- und Uferpark Hafenbecken 1, Ostufer**

#### **Beschluss**

Der Planvorlage und dem Ausbau des Insel- und Uferparks wird vorbehaltlich des Abschlusses eines städtebaulichen Vertrages zugestimmt.

Der Ausschuss für Umwelt und Grünflächen und der Rat der Stadt Neuss haben bereits in den Sitzungen am 17.02.2009 und 27.03.2009 einen Beschluss zum Ausbau des Insel- und Uferparks gefasst. Die geplante Ansiedlung von Arcelor-Mittal erfolgte damals jedoch nicht, die damalige Freianlagenplanung wurde deshalb nicht realisiert. Die gefassten Beschlüsse werden somit durch diesen Beschluss ersetzt.

#### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

#### **Diskussion**

Herr Breuer merkt an, dass die Erschließung auch mit finanziellen Aufwendungen erfolge, zu denen sich die Stadthafen Neuss GmbH mit ca. 16 Mio. Euro einbringen wird. Er weist darauf hin, dass die in der Vorlage dargestellten Planungen am Kopf der Hafentmole II derzeit noch Gedankengerüste seien, die im weiteren Verfahren noch detailliert zu erörtern sein werden.

### **TOP 18    Ausbau Nordpark 1. BA**

#### **Beschluss**

Der Planvorlage und dem 1. Ausbauabschnitt Nordpark wird auf der Grundlage der vorliegenden Planung und vorbehaltlich der Mittelbereitstellung zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

## **TOP 19 Zweckgebundener Zuschuss für die Neusser-Eine-Welt-Initiative e. V. (NEWI) für die Eine-Welt-Arbeit in Neuss für das Jahr 2014**

### **Beschluss**

Dem Antrag der Neusser Eine-Welt-Initiative e. V. auf Gewährung eines zweckgebundenen Zuschusses von 7.000,00 € zur Durchführung der Eine-Welt-Arbeit im Stadtgebiet Neuss im Jahr 2014 wird entsprochen.

Über die Verwendung der Mittel ist dem Umweltamt bis zum 12.01.2015 ein rechnerischer Verwendungsnachweis entsprechend den Bestimmungen der Richtlinien des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Neuss HDV 1-14/1 vorzulegen. Eine Zusammenstellung der erzielten fachlichen Ergebnisse durch geeignete Materialien (Kopien von Presseartikeln, Veröffentlichungen, Protokolle) muss nach erfolgtem Projektabschluss, spätestens jedoch bis zum 12.01.2015 dem Umweltamt vorgelegt werden.

Auf die Förderung durch die Stadt Neuss ist im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf Druckerzeugnissen und bei Veranstaltungen hinzuweisen.

Der Ausschuss für Umwelt und Grünflächen ist Anfang 2015 über das Ergebnis der geförderten Projekte zu unterrichten.

Dem Antragsteller werden auf Anforderung, entsprechend der Höhe der angefallenen Kosten und des nachgewiesenen Projektfortschritts, bis zu 90 % des bewilligten Betrages zur Verfügung gestellt. Die restlichen 10 % werden nach Vorlage des rechnerischen Verwendungsnachweises erstattet. Nicht verwendete Mittel sind wieder zurückzugeben.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

### **Anmerkung zur Beschlussfassung:**

Frau Arndt, Frau Broll und Herr Kehl erklären sich für befangen und nehmen nicht an der Abstimmung teil.

## **TOP 20 Zweckgebundener Zuschuss für die neuss-agenda21 e. V. für die Agendaarbeit in Neuss für das Jahr 2014**

### **Beschluss**

Der Verein „neuss-agenda21 e. V.“ erhält im Jahr 2014 zur projektbezogenen Förderung der Agenda-Arbeit einen Zuschuss von 6.000,00 €. Die Bewilligung der Mittel für das Projekt „Workshop Botanischer Garten“ erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Titel des Workshops um den Zusatz „... und Entwicklungsmöglichkeiten für die ehemalige Stadtgärtnerei“ erweitert wird, Teams aus Landschafts- und Stadtplanern zu bilden sind und die Verwaltung über die getroffene Auswahl zeitnah zu informieren ist.

Über die Verwendung der Mittel ist dem Umweltamt bis zum 12.01.2015 ein rechnerischer Verwendungsnachweis entsprechend den Bestimmungen der Richtlinien des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Neuss (HdV 1-14/1) vorzulegen. Eine Zusammenstellung der erzielten fachlichen Ergebnisse durch geeignete Materialien (Kopien von Presseartikeln, Veröffentlichungen, Protokolle) muss nach erfolgtem Projektabschluss, spätestens jedoch bis zum 12.01.2015 dem Umweltamt vorgelegt werden.

Auf die Förderung durch die Stadt Neuss ist im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf Druckerzeugnissen und bei Veranstaltungen hinzuweisen.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

Der Ausschuss für Umwelt und Grünflächen ist Anfang 2015 über das Ergebnis der geförderten Projekte zu unterrichten.

Dem Antragsteller werden auf Anforderung, entsprechend der Höhe der angefallenen Kosten und des nachgewiesenen Projektfortschrittes, bis zu 90 % des bewilligten Betrages zur Verfügung gestellt. Die restlichen 10 % werden nach Vorlage des rechnerischen Verwendungsnachweises erstattet. Nicht verwendete Mittel sind wieder zurückzugeben.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

### **Anmerkung zur Beschlussfassung:**

Frau Arndt und Herr Kehl erklären sich für befangen und nehmen nicht an der Abstimmung teil.

### **TOP 21 Gewährung eines zweckgebundenen Zuschusses für den Tierschutzverein Katzennothilfe Kitty e. V. zur Umsetzung der Verordnung zur Kennzeichnungs- und Kastrationspflicht freilaufender Katzen für das Jahr 2014**

### **Beschluss**

Dem Antrag des Tierschutzvereines Katzennothilfe Kitty e. V. auf Gewährung eines zweckgebundenen Zuschusses zur Umsetzung der Verordnung zur Kennzeichnungs- und Kastrationspflicht freilaufender Katzen für das Jahr 2014 wird entsprochen. Die Höhe des Zuschusses beträgt 2.500 €. Die Mittel sind für das Einfangen, die Kastration und damit in Zusammenhang stehende medizinische Versorgung wild lebender Katzen im Stadtgebiet Neuss einzusetzen.

Über die Verwendung der Mittel ist dem Umweltamt bis zum 10.1.2015 ein rechnerischer Verwendungsnachweis entsprechend den Bestimmungen der Richtlinie des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Neuss HdV 1 – 14/1 vorzulegen.

Auf die Förderung durch die Stadt Neuss ist im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hinzuweisen.

Der Ausschuss für Umwelt und Grünflächen ist Anfang 2015 über die durchgeführten Maßnahmen zu unterrichten.

Dem Antragsteller werden auf Anforderung, entsprechend der Höhe der angefallenen Kosten und des nachgewiesenen Projektfortschrittes, bis zu 90 % des bewilligten Betrages zur Verfügung gestellt. Die restlichen 10 % werden nach Vorlage des rechnerischen Verwendungsnachweises erstattet. Nicht verwendete Mittel sind wieder zurückzugeben.

### **Abstimmungsergebnis**

4 Nein (2 UWG Neuss, 1 CDU, 1 fraktionslos)

### **Diskussion**

Auf die Fragen von Herrn Wendt zum Stand der bereits abgerufenen Mittel verweist Herr Hölter auf die Mitteilung der Verwaltung zur Verwendung der Mittel im Ausschuss für Umwelt und Grünflächen. Die Anzahl der in Neuss tätigen Katzenhilfvereine werde die Verwaltung der Niederschrift beifügen.

Zur Mittelverwendung und zu dem von Herrn Wendt vorgelegten Schreiben des Tierschutzvereines Katzenhilfe e.V./Tierheim Bettikum sowie ggf. weiterer in Neuss tätiger Vereine regt Frau Schäfer an, die mit gleichlautendem Zweck arbeitenden Vereine gleich zu behandeln. Über die Mittelverteilung für 2014 sei allerdings bereits entschieden, deshalb könne man dieses Thema erst mit dem

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

nächsten Haushalt erneut aufgreifen.

Herr Klinkicht regt an, das Schreiben verwaltungsintern zu prüfen und Herrn Wendt eine Antwort zukommen zu lassen.

**TOP 22 Projekt und Förderantrag Stadt-Boden-Klima - Aktivierung der Bodenkühlleistung für stadtklimatische Konzepte am Beispiel der Stadt Neuss - Kooperationsprojekte mit dem Landesumweltamt und der Ruhr-Universität-Bochum**

**Beschluss**

Der Teilnahme der Stadt Neuss an dem LANUV-Projekt „Integration der potenziellen Bodenkühlleistung in stadtklimatische Konzepte zur Klimaanpassung 2014“ als Pilot-Kommune für die Entwicklung eines Leitfadens für Kommunen wird zugestimmt. Ebenso wird dem Förderantrag „Aktivierung der Bodenkühlleistung für stadtklimatische Konzepte zur Klimaanpassung am Beispiel der Stadt Neuss 2014-2016“ unter der Voraussetzung zugestimmt, dass das Forschungsprojekt mit einer Bundeszuwendung gefördert und im Rahmen der bestehenden Haushaltsmittel abgewickelt werden kann. Die Verwaltung wird beauftragt, über den Förderbescheid und den Fortgang der Projekte erneut zu berichten.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**TOP 23 Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Neuss - Inanspruchnahme von Fördermitteln und städtisches CO2 Minderungsziel**

**Beschluss**

Die Stadt Neuss strebt an, die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Stadtgebiet Neuss im Zeitraum zwischen 2014 und 2030 um 25% zu mindern.

Die städtischen Vertreter in den Aufsichtsgremien der städtischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, insbesondere der Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH, werden aufgefordert, sich ebenfalls für die Umsetzung dieses Minderungszieles einzusetzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, durch organisatorische Umstrukturierungen und Rückgriff auf die Fördermittel des Bundes beim städtischen Umweltamt ohne Mehrkosten eine auf drei Jahre befristete Stelle eines Klimaschutzmanagers oder einer Klimaschutzmanagerin zu schaffen und die entsprechenden Fördermittel zu beantragen. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss für Umwelt und Grünflächen jährlich einen Energiebericht vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis**

7 Enthaltungen (FDP)

**Diskussion**

Herr Dr. Köppen hält die Einhaltung der Zielvorgaben für fragwürdig. Im Übrigen bittet er, die offenbar vorhandenen Produktivitätsreserven in der Verwaltung darzulegen, denn er könne sich nicht erklären, wie die nur anteilmäßig öffentlich geförderte Stelle des Klimaschutzmanagers allein durch Umorganisationsmaßnahmen mit eigenem Personal kostenneutral eingerichtet werden könne.

Frau Schäfer erinnert daran, dass die Kostenverteilung im Ausschuss für Umwelt und Grünflächen ausführlich dargelegt worden sei. Sie bedauert die Haltung der FDP, weil die Umsetzung dieses

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

Konzeptes auch wichtig für die Zielerreichung des European Energy Award sei.

**TOP 24 Sanierungsgebiet Östlicher Innenstadtrand - Stadtmauerweg**  
**- Sachstand der Gesamtmaßnahme**  
**- Entwurf zum 3. Bauabschnitt zwischen neuer Brücke Hafensperrmauer und Freithof**

**Beschluss**

Dem Entwurf vom 19.02.2014 für den Teilabschnitt zwischen Freithof und neuer Brücke zur Hafensperrmauer wird zugestimmt, wobei das historische Erscheinungsbild besonders berücksichtigt werden soll. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**TOP 25 Ausbau Einmündung Meertal**

**Beschluss**

Der Planung um Ausbau der Einmündung Meertal gemäß Plan Nr. 11/347 vom 06.11.2013 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die Ausbauplanung zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**Diskussion**

Auf die Frage von Frau Wennmacher, ob mit der Umsetzung der Maßnahme ein Sicherungskonzept für Fahrradfahrer vorgesehen sei, antwortet Herr Hölter, dass dies erst eine vorgezogene Teilmaßnahme sei. Mit der Umsetzung der städtebaulichen Maßnahme Alexianergelände werde dann diese Gesamtsituation neu zu betrachten sein.

**TOP 26 Gestaltungssatzung Carossastraße**  
**- Grundsatzbeschluss**

**Beschluss**

Der Aufstellung einer Gestaltungssatzung gemäß § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und des § 86 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) für den Bereich Carossastraße wird im Grundsatz zugestimmt. Die Gestaltungssatzung wird örtliche Bauvorschriften für Teilbereiche des Geltungsbereiches des Durchführungsplanes Nr. 59 und Bebauungsplanes Nr. 59/1 - Carossastraße - beinhalten.

Die Verwaltung führt hierzu eine Bürgerinformationsveranstaltung durch, damit die Anwohner eine Gelegenheit zur Stellungnahme erhalten.

Das der Gestaltungssatzung zugrundeliegende Vorhabengebiet umfasst die Flurstücke 323 - 603 der Gemarkung Neuss, Flur 19. Die genaue Plangebietsabgrenzung kann dem Stadtkartenausschnitt im Anhang entnommen werden.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

**TOP 27 Unterbringung der Verwaltung in der Gesamtschule Norf zum Schuljahr 2014/15  
hier: Planvorlage und Kostenschätzung**

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

**TOP 28 Bildung einer dritten Eingangsklasse in der Realschule Holzheim zum Schuljahr  
2014/2015  
hier: Planvorlage und Kostenschätzung**

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

**TOP 29 Leichtathletikzentrum Ludwig-Wolker-Sportanlage**

**Beschluss**

1. Der Rat stimmt der vorliegenden Entwurfsplanung für den Ausbau der Ludwig-Wolker-Sportanlage zu einem Leichtathletikzentrum zu.
2. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Entwurfsplanung Teil a (fest eingeplante Bestandteile des Leichtathletikzentrums) beauftragt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, im Falle einer Unterschreitung des angesetzten Budgets von 1,5 Mio. Euro weitere in der Entwurfsplanung bislang nur optional vorgesehene bauliche Maßnahmen innerhalb dieses Finanzrahmens zu beauftragen.
4. Fundamente für eine spätere Tribünenüberdachung sind vorzusehen.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**TOP 30 Antrag des SV Uedesheim auf den Umbau des Tennenfeldes der Bezirkssportanlage Uedesheim zu einem Kunstrasenplatz**

**Beschluss**

1. Der SV Uedesheim erhält für den Umbau des Tennenplatzes der Bezirkssportanlage Uedesheim zu einem Kunstrasenplatz einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 300.000 Euro. Dieser Zuschuss wird in zehn jährlichen Raten von 30.000 Euro ab dem Jahr 2014 ausgezahlt.
2. Die Pflege des Kunstrasenplatzes hat der SV Uedesheim zu übernehmen.
3. Die Rate für das Jahr 2014 wird aus dem Budget des Sportamtes finanziert.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsberatungen entsprechende Mittel für das Jahr 2015 ff zusätzlich im Haushalt zu etatisieren.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

5 Enthaltungen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

### **Anmerkung zur Beschlussfassung:**

Verweisungsantrag von Herrn Klinkicht:

3 Enthaltungen (1 fraktionslos, 2 UWG-Neuss)

49 Nein (27 CDU, 7, FDP, 15 SPD)

### **Diskussion**

Herr Klinkicht schildert, dass für seine Fraktion nach der kurzfristigen Änderung der Vorlage nach dem Sportausschuss noch Beratungsbedarf bestehe. Er beantragt eine Verweisung in den Sportausschuss.

Frau Schäfer weist auf die Wichtigkeit und Dringlichkeit für eine heutige Entscheidung hin und spricht sich gegen eine Verweisung in den nächsten Sportausschuss aus.

### **Beschlussfassungen des Rates**

#### **TOP 31 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung Nr. 116: Bebauungsplan Nr. 120/20 – Weckhoven, Am Lindenplatz –**

#### **Beschluss**

Die vom Hauptausschuss am 20.02.2014 gefasste Dringlichkeitsentscheidung Nr. 116 wird gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

#### **TOP 32 Einspruch der SPD gem. § 24 Abs. 8 der Geschäftsordnung gegen TOP 10 der Sitzung des Kulturausschusses vom 24.09.2013 RAT 88-2013**

Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit TOP 40 beraten und beschlossen.

#### **TOP 33 Dienstreisegenehmigung für Frau Stv. Karin Kilb anlässlich der Seniorenbegegnung Châlons-Neuss in Offenburg**

#### **Beschluss**

Der Rat der Stadt Neuss entsendet die Seniorenbeauftragte und Stadtverordnete Frau Karin Kilb als offizielle Teilnehmerin an der Seniorenbegegnung Châlons-Neuss vom 11.05. -18.05.2014 in Offenburg.

#### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

## Anträge

### TOP 34 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN betr.: „Mobiles und multifunktionales Bauen von städtischen Gebäuden“ RAT 18-2014

#### Beschluss

- Der Stadtrat beschließt, bei der Errichtung von städtischen Gebäuden und von An- und Ausbauten zukünftig verstärkt eine „mobile und multifunktionale Bauweise“ in Betracht zu ziehen. Dies soll der Kostensenkung und Nachhaltigkeit dienen.
- Das Gebäudemanagement der Stadt Neuss wird über den zuständigen Fachausschuss angewiesen, sich mit dieser Thematik inhaltlich auseinander zu setzen und bei jeder der o. g. Baumaßnahmen die Möglichkeit der „mobilen und multifunktionalen Bauweise“ zu prüfen.
- Die Entscheidung für die eine oder andere Bauweise ist im Fachausschuss zu begründen. In die Entscheidung sollte immer eine nachhaltige Kostenbetrachtung (bezogen auf die Nutzungsdauer) mit einbezogen werden.

#### Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

#### Diskussion

Herr Kehl begründet und erläutert den Antrag seiner Fraktion.

#### **Vorsitzwechsel Herr stellv. Bürgermeister Nickel**

Frau Schäfer regt an, diesen Antrag, den die CDU-Fraktion grundsätzlich positiv sehe, zur weiteren Bearbeitung in den Beirat Demografie zu verweisen. Sie störe das Wort „mobil“, denn das sei im Prinzip ein anderer Ausdruck für Container, besser solle man von „multifunktional“ sprechen.

Herr Dr. Köppen empfiehlt, zunächst einen Prüfauftrag an die Verwaltung vorzuschalten.

Herr Kehl stellt klar, dass nicht die übliche Containerbauweise gemeint sei, sondern in intelligenter Bauweise errichtete und je nach Bedarf wieder abbaubare und erneut verwendbare Elemente. Es sei dies ein Prüfauftrag an die Verwaltung bzw. an das Gebäudemanagement.

Herr Hölters wird prüfen, wie sich der Antrag zusammen mit den bekannten Bauformen Containerbau, Modulbau, Elementbau oder Massivbau berücksichtigen lässt. Er stellt die unterschiedlichen Bauweisen und Auswirkungen auf Kosten und Bauzeit bzw. Haltbarkeit dar. Die Verwaltung werde je nach Bauauftrag und Anforderungen einen differenzierten Entscheidungsvorschlag machen.

Herr Nickel lässt über den Antrag als Prüfauftrag an die Verwaltung unter Einbeziehung des Bei-

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

rats Demografie abstimmen.

### **Vorsitzwechsel Bürgermeister Napp**

### **TOP 35 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN betr.: Maßnahmen zum Erhalt des Berufsbildungswerks**

#### **Beschluss**

Im nächsten Hauptausschuss am 10.4.2014 soll die Verwaltung einen umfangreichen Bericht vorlegen, aus dem hervor geht, wie es zu dieser Insolvenz kommen konnte und was die Stadt getan hat, diese abzuwenden.

#### **Abstimmung über den Bericht im Hauptausschuss.**

einstimmig

#### **Diskussion**

Frau Bernary-Höck möchte den Antrag in zwei Teile unterteilen, zum einen die notwendige Information über das Entstehen der Insolvenz und zum anderen über die Zukunft des Personals, die Fortführung der Maßnahmen für die Schülerinnen und Schüler sowie die Verwendung der Räume und Materialien. Da kein Ausschuss bzw. die Fraktionen über die Insolvenz informiert worden seien, bittet sie um Erläuterung der Entwicklung seit der Entscheidung im Rat im Dezember 2013, die Grundlage für die Übertragung des Berufsbildungswerkes (BBW) an die Kreishandwerkerschaft gewesen sei. Nach ihrer Einschätzung hätte zu diesem Zeitpunkt bereits das tatsächliche Zahlenwerk überprüft bzw. die Insolvenz erkannt und den Entscheidungsträgern bekanntgegeben werden müssen. Außerdem sei nie über die Kosten der Insolvenz gesprochen worden. Um die notwendige Transparenz zu bekommen, hält die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine ausführliche Berichterstattung im nächsten Hauptausschuss für notwendig, in der auch die Zahlen des Berufsbildungswerks offenzulegen sind.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen möchte das Berufsbildungswerk erhalten. Es sei eine sozial- und wirtschaftspolitische Aufgabe der Stadt, mit einer solchen Einrichtung Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung junger Menschen bzw. zum Erreichen einer abgeschlossenen Berufsausbildung in den Handwerksberufen anzubieten und die hohe Qualität der Ausbildung zu gewährleisten. Dafür müsse sich die Stadt auch mit finanziellen Mitteln einsetzen und zur Entlastung alle Fördermaßnahmen von Bund und Land beantragen und in Anspruch nehmen. Sie empfiehlt eine Reihe vom Bund und anderen Institutionen geförderter Maßnahmen. Sie fordert, dass alle Maßnahmen ergriffen und die Fristen für entsprechende Förderanträge genutzt werden, um die Insolvenz abzuwenden. Dazu solle ein entsprechendes Konzept, wie das Berufsbildungswerk weiter erhalten werden kann, bis zum nächsten Rat vorgelegt werden.

Herr Napp stellt klar, dass dies definitiv keine kommunale Aufgabe sei, sondern die des Jobcenters. Von dort würden diese Maßnahmen ausgeschrieben, denn es gibt eine Reihe von qualifizierten Trägern, die solche Maßnahmen in gleicher Weise oder sogar besser durchführen, aber auch in einer harten Konkurrenzsituation stehen. Derartige Ausschreibungen habe das BBW in der Vergangenheit meist gewonnen, aber im mittlerweile verschärften Wettbewerb war das BBW zu-

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

nehmend nicht mehr in der Lage, bei den ausgeschriebenen Maßnahmen preislich mitzuhalten. Es sei angesichts der zahlreichen Mitbewerber nicht vertretbar, sich mit städtischen Geldern an diesem Wettbewerb zu beteiligen, was wiederum notwendig wäre, um die zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendigen Ausschreibungen zu gewinnen.

Ein Insolvenzantrag musste auf Grund der eingetretenen Situation aus gesetzlichen Gründen gestellt werden. Herr Napp betont, dass weder Jugendliche, die sich derzeit in einer Maßnahme des BBW befänden oder in eine solche Maßnahme hinein kommen möchten, durch dieses Insolvenzverfahren benachteiligt würden. Von der Kreishandwerkerschaft und den übrigen Trägern werden zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, so dass jeder Betroffene immer ein qualifiziertes Angebot finden wird. Auch die freigestellten Meister werden durchaus andere Arbeitsplätze finden.

Den Vorwurf mangelnder Transparenz weist Herr Napp zurück, denn im Hauptausschuss und im Rat sei im Rahmen der Beschlussfassung zur Veräußerung des BBW die wirtschaftliche Situation hinlänglich dargelegt worden. Bereits 2013 sei ein zweiter Geschäftsführer von der Kreishandwerkerschaft beim BBW eingesetzt worden, um den ordnungsgemäßen Übergang sicherzustellen. Die Bilanz 2012 habe zum Ratsbeschluss vorgelegen und wurde von der Gesellschafterversammlung festgestellt; er verweist im Übrigen auf den Beteiligungsbericht. Zum Zeitpunkt des Ratsbeschlusses habe man nach der Bilanz den Eindruck haben müssen, dass ausreichend liquide Mittel bis zum Übergang an die Kreishandwerkerschaft vorhanden seien. Erst durch zwischenzeitlich eingetretene andere Umstände habe sich dies als falsch herausgestellt. Damit drohte die Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens und somit war die Stellung eines Insolvenzantrages unvermeidlich.

Frau Staps zeigt sich verwundert, dass die Kreishandwerkerschaft nach Prüfung der Bilanzzahlen und in Kenntnis der Situation zum Jahresende trotzdem das Unternehmen übernehmen wollte. Sie moniert, dass der Rat nicht am 31.01.2014 bereits informiert worden ist, sondern man dies erst im Februar aus der Zeitung erfahren musste. Ggf. hätte der Rat am 31.1. noch eingreifen oder das Unternehmen retten können. Sie kritisiert, dass die hervorragend ausgestattete Einrichtung mit sehr qualifiziertem Personal nicht erhalten bleiben soll und unterstützt den Antrag der Grünen. Im Hauptausschuss müsse noch einmal darüber ausführlich gesprochen werden, wie die Sache zustande gekommen ist. Hierzu solle der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft hinzugezogen werden.

Frau Wellens macht noch einmal deutlich, dass es derzeit genügend Ausbildungsstellen gibt. Wenn Jugendliche trotzdem keine Ausbildungsstelle finden, gäbe es genügend Institutionen, die genau dieses Ziel verfolgen und Berufsfördermaßnahmen anbieten. Auch andere Träger leisten genauso gute Arbeit und müssen genauso qualifizierte Ausbilder vorhalten. Im Wettbewerb sei für das BBW problematisch, dass es zu viel Overhead habe, dies wiederum, weil es zu klein sei. Sie sieht gute Chancen für die bislang beschäftigten Ausbilder, da z.B. die Berufskollegs händeringend Lehrer suchen, so dass es für die Handwerksmeister keine Probleme geben sollte, kurzfristig eine neue Stelle zu finden.

Herr Nickel weist auf die generelle Situation bei Ausschreibungen der BA hin. Bei jedem Träger bestehe von Maßnahme zu Maßnahme Ungewissheit, ob er den Zuschlag bekommt und den Betrieb fortsetzen kann oder nicht. Hinzu käme wie beim BBW, dass ein Träger, der tarifgebunden ist und Festangestellte beschäftigt, zumal auch noch ältere Arbeitnehmer, in diesen Ausschreibungen

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

generell schlechter dasteht.

Es sei jedoch durch genügend andere gleichwertige Träger sichergestellt, dass die Jugendlichen in Maßnahmen andernorts unterkommen, eben bei einem Träger, der ein billigeres Angebot für die Maßnahme abgegeben hat. Dies sei Realität und zu bedauern, aber Folge des Ausschreibungsverfahrens der Arbeitsagentur.

Herr Klinkicht moniert, dass die Politik nicht rechtzeitig über die drohende Insolvenz informiert wurde. Er appelliert an den Rat, diese Einrichtung zu erhalten und verweist auf die Bereitschaft der Stadt Neuss, Dritte, wie den Reiter- und Rennverein zu unterstützen, während man diese Unterstützung einer sozialen Einrichtung wie dem Berufsbildungswerk verwehrt. Er fordert entsprechend dem von seiner Fraktion gestellten Antrag den Bürgermeister auf, im nächsten Hauptausschuss seine Ausführungen zu begründen.

Herr Napp geht davon aus, dass nach den Ausführungen von Herrn Klinkicht der Antrag auf den 2. Spiegelstrich beschränkt wird. Er werde eine entsprechende Berichterstattung im nächsten Hauptausschuss vorsehen.

Herr Breuer bestätigt, dass die Verwaltung die seinerzeit bekannten Zahlen im November 2013 offengelegt habe, jedoch moniert auch er, dass die Verwaltung dem Rat die danach entstandene prekäre Lage nicht mitgeteilt habe und damit die Möglichkeit versäumt worden sei, entsprechend gegenzusteuern. Vielmehr habe man den Rat in der Hoffnung gelassen, dass das Berufsbildungswerk am Leben erhalten werden könne. Nur deshalb habe die SPD dem Übergang zugestimmt. Seine Fraktion wolle ein eigenes Berufsbildungswerk in Neuss behalten und damit die Steuermöglichkeiten für eine solche Einrichtung. Er erwartet ebenfalls einen ausführlichen Bericht über die nach November eingetretene Entwicklung. Er sei erstaunt, dass die Kreishandwerkerschaft nichts gewusst haben will, zumal ein zweiter Geschäftsführer aus der Kreishandwerkerschaft bereits eingesetzt war.

Herr Napp stellt klar, dass es Ziel war, das Berufsbildungswerk mit der Kreishandwerkerschaft als gemeinsame Einrichtung zusammenzufassen, um bei der bekannten Problematik der Ausschreibungen bessere Zuschlagsaussichten zu haben. Darüber hinaus sei eine Einbindung des Rhein-Kreises Neuss mit einem geringen Prozentsatz vorgesehen gewesen, da dem Kreis die Räume gehören. Der Handwerkerschaft gehören die Gerätschaften darin. Er betont nochmals die zunehmende Schwierigkeit für das BBW, Aufträge zu bekommen, um als Unternehmen am Markt zu bestehen, deshalb mussten Konsequenzen gezogen werden. Doch hatte man die Zuversicht, das BBW in einer neuen Gesellschaft weiterzuführen, allerdings seien die liquiden Mittel schneller abgeflossen, als die Wirtschaftsplanung 2013 voraus gesehen hat, was zu der jetzigen Situation führte.

Er rät, zur Beantwortung der Frage, weshalb Herr Neukirchen, der die Unterlagen zur Verfügung hatte, bis zum Notartermin das Angebot aufrechterhalten hat, ihn selbst zu fragen.

Zu der Frage von Herrn Klinkicht, bis wann die Insolvenz noch abgewendet werden könne, rät Herr Napp, direkten Kontakt mit dem Insolvenzverwalter aufzunehmen.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

**TOP 36 Antrag der CDU und FDP Fraktionen betr.: Feuerwache im Neusser Süden**  
RAT 22-2014

**Beschluss**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für die Realisierung einer Feuerwache mit hauptamtlichen Kräften für den Neusser Süden zu entwickeln und im Rahmen einer Standortanalyse einen optimalen Standort im Neusser Süden vorzuschlagen.
2. Der Rhein-Kreis Neuss wird gebeten zu prüfen, ob ein Rettungswagen an dem neu festzulegenden Standort stationiert werden kann. Die Verwaltung wird gebeten, diese Bitte dem Rhein-Kreis Neuss weiterzuleiten.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt  
9 Enthaltungen (6 Grüne, 1UWG, 2 fraktionslos)

**Diskussion**

Herr Napp berichtet, dass die Stadt bereits einen Sachverständigen mit der Ausarbeitung eines Gutachtens als Grundlage zur Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes beauftragt habe. Ein zentraler Punkt dieses Planes sei es, einen optimalen Standort im Neusser Süden für eine hauptberufliche Tagesstaffel zu bestimmen und zwar an einem Standort, wo jetzt schon eine freiwillige Feuerwache stationiert ist, da freiwillige und hauptamtliche Einsatzkräfte aus feuerwehrtechnischen Gründen an einem Ort untergebracht sein müssten. Der Sachverständige wird u.a. diese feuerwehrtaktische Situation untersuchen und ein feuerwehrfachliches Gutachten erstellen, das auch entsprechende Standortvorschläge enthalten wird. Herr Napp rät, die Standortvorschläge zunächst aufzunehmen, aber vor einer Festlegung erst das Ergebnis des Gutachtens abwarten.

Herr Schümann verweist auf die fraktionsinternen Beratungen und formuliert einen modifizierten Antrag, der auf einer Beschlussempfehlung aus dem Bezirksausschuss Rosellen basiert.

Antragstext als neue Beschlussempfehlung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für die Realisierung einer Feuerwache mit hauptamtlichen Kräften für den Neusser Süden zu entwickeln und im Rahmen einer Standortanalyse einen optimalen Standort im Neusser Süden vorzuschlagen.
2. Der Rhein-Kreis Neuss wird gebeten zu prüfen, ob ein Rettungswagen an dem neu festzulegenden Standort stationiert werden kann. Die Verwaltung wird gebeten, diese Bitte dem Rhein-Kreis Neuss weiterzuleiten.

Herr Schümann regt an, dass ein Standort in Hoisten als Neubau an der K30n und in Norf ebenfalls als Neubau an der Nievenheimer Straße sinnvoll wäre, da die Bestandsgebäude nicht geeignet wären.

Herr Zander und Herr Klinkicht begrüßen die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes und das eingeleitete Expertenverfahren. Dies solle man abwarten, und die Vorschläge prüfen. Herr Zander hält den Antrag wegen des bereits von der Verwaltung eingeleiteten Verfahrens für überflüssig. Im Rahmen der Standortfindung bekräftigt er den Vorschlag, den Standort Hoisten mit auf-

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

zunehmen.

Herr Stolz bekundet, dass seine Fraktion Wert darauf lege, dass der Aspekt Stationierung eines Rettungswagens mit in die Überprüfung kommt. Er verweist darauf, dass in Dormagen-Nievenheim gerade eine Kombination von Feuer- und Rettungswache ausgeführt werde.

### **TOP 37 Antrag der CDU und FDP Fraktionen betr.: Sprachförderung in Kindertagesstätten prüfen**

#### **Der nachfolgende Antrag wurde in den Jugendhilfeausschuss verwiesen**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit eine über das übliche Maß hinaus gehende Sprachförderung positive Auswirkungen auf die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund hat. Dazu sollen zunächst anhand des aktuellen Modellprojekts in der Kita „NoNi“ Derikum Erfahrungswerte gesammelt werden. Ein entsprechender Bericht ist dem Rat so rechtzeitig vorzulegen, dass ggf. für den Haushalt 2015 Mittel für ein Projekt „Kita Plus“ in Neuss bereit gestellt werden können.

#### **Abstimmungsergebnis**

verwiesen

#### **Diskussion**

Frau Staps spricht sich dafür aus, zunächst sachgerecht ein Konzept für alle Kitas in Neuss zu entwickeln. Die Sprachbildung erhalte mit der Novellierung per Gesetz ohnehin mehr Gewicht. Sie stellt den Antrag auf Verweisung in den Jugendhilfeausschuss.

Frau Holt begründet den Prüfauftrag, weil die Sprachförderung für ihre Fraktion ein wichtiges Anliegen sei.

### **TOP 38 Antrag der Fraktionen CDU und FDP betr.: Erstellung eines Gebäudekatasters der öffentlichen Gebäude in Neuss, vorrangig der Schulgebäude**

#### **Beschluss**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gebäudekataster der öffentlichen Gebäude in Neuss, vorrangig der Schulgebäude, zu erstellen und jährlich fortzuführen. Es sollte folgende Daten und Informationen enthalten:

1. Größe des Grundstücks
2. Angaben über Außenanlagen (Schulhof, Grünflächen etc.)
3. Angabe der Gebäudefläche in qm und des umbauten Raums in cbm
4. Anzahl der Geschosse und der Dachform
5. Angabe der Anzahl der Räume und deren Nutzungsart

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

6. Alter des Gebäudes
7. Angaben zur Ausstattung des Gebäudes (verwendete Baumaterialien, Alter der Heizung, der Sanitär- und Elektroinstallation, der Fenster, des Dachs mit Art der Dämmung etc.)
8. Bereits erfolgte Reparaturen, Sanierungen, Umbauten mit Angaben über die erfolgten Maßnahmen und den Zeitpunkt der Maßnahmen.
9. Sanierungsbedarf mit Angabe der geschätzten Sanierungskosten
10. Nutzung der Gebäude (Vermietung an wen, Laufzeit des Mietvertrages, Höhe der Miete, Leerstand)

Das Gebäudekataster sollte dem Rat zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2015 zur Verfügung stehen.

### **Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

### **TOP 39 Antrag der FDP-Fraktion betr.: Zunehmende Christenverfolgung in vielen Ländern**

Der Tagesordnungspunkt wurde seitens des Antragstellers zurückgezogen.

### **TOP 40 Antrag der SPD-Fraktion betr. Umbenennung Hindenburgplatz RAT 24-2014**

### **Beschluss**

Der nachfolgende Antrag wird mehrheitlich abgelehnt:

Die vom Rat auf den Kulturausschuss übertragene Entscheidungsbefugnis über Straßenbenennungen wird für den vorliegenden Fall -Umbenennung Hindenburgplatz- vom Rat zurückgeholt.

### **Anmerkung zur Beschlussfassung**

Nachdem der Rat sich mehrheitlich dagegen ausgesprochen hat, die Entscheidung des Kulturausschusses zurückzuholen, kann nicht über den Antrag der SPD abgestimmt werden.

### **Abstimmungsergebnis**

23 Ja ( 15 SPD, 6 Grüne, 1 UWG, 1 fraktionslos)

### **Diskussion**

Herr Napp erläutert, dass in der Sitzung des Ältestenrates die Thematik diskutiert wurde. Man habe sich verständigt, im Rat erst den Sachantrag zu behandeln, dann den Einspruch aufzurufen. Er weist darauf hin, dass der Kulturausschuss vom Rat generell ermächtigt wurde, über Straßenbenennungen in eigener Zuständigkeit abschließend zu entscheiden, aber es gebe ohne Zweifel das Recht des Rates, diese Entscheidung wieder zurückzuholen. Der SPD-Antrag beinhalte inzidenter einen Antrag auf Rückholung vom Kulturausschuss in den Rat. Über diesen Antrag müsse zunächst abgestimmt werden, also ob ein Rückholbeschluss generell oder für den Einzelfall vom Rat gefasst werden soll. Vor Eintritt in die Sachdiskussion müsse der Rat deshalb beschließen, ob er diese Delegationsentscheidung zurückholen möchte.

Herr Breuer fordert, seiner Fraktion Gelegenheit zu geben, den Antrag durch Herrn Rohmer in der

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

Sache begründen zu lassen. Herr Rohmer werde auch begründen, weshalb die Entscheidung in den Rat zurückgeholt werden solle. Der Bürgermeister könne der Fraktion nicht das Recht absprechen, zur Sache zu sprechen, deshalb möge er Herrn Rohmer zu Wort kommen lassen.

Dies weist Herr Napp zurück, denn für den Fall, dass der Rat die Rückholung ablehnt, würde Herr Rohmer eine Begründung für einen Punkt abgeben, der gar nicht auf der Tagesordnung steht.

Herr Napp lässt über den Beschluss des Rates, für diesen Fall die Entscheidung des Kulturausschusses in den Rat zurückzuholen, abstimmen.

#### **TOP 40 a Einspruch der SPD gem. § 24 Abs. 8 der Geschäftsordnung gegen TOP 10 der Sitzung des Kulturausschusses vom 24.09.2013**

Herr Napp teilt dem Rat mit, dass der Einspruch (siehe TOP 32 der Einladung) unzulässig ist, er verweist auf die vorliegende schriftliche Mitteilung an die SPD-Ratsfraktion. Der Einspruch wäre zulässig, wenn durch die Ausführung des Beschlusses des Kulturausschusses ein Nachteil entstehen würde, da hier aber kein aktives Handeln der Verwaltung durch den Kulturausschuss im Rahmen seiner abschließenden Regelungszuständigkeit beschlossen wurde, sei ein Einspruch hier unzulässig.

Herr Breuer äußert im Rahmen eines Geschäftsordnungsantrages für die SPD-Fraktion die Feststellung, dass der Bürgermeister das Recht seiner Fraktion verletzt habe, einen ordnungsgemäß eingebrachten Antrag zu begründen und er unter Verletzung der Fraktionsrechte einen fristgemäßen förmlichen Einspruch falsch interpretiert habe und hierdurch eine sachliche Diskussion und eine inhaltliche Begründung im Rat verweigert habe. Seine Fraktion werde diese Rechtsmissachtung klageweise einbringen und dem Recht des Rates und seiner Fraktion zur Geltung verhelfen. Zunächst unterbreche seine Fraktion die Sitzungsteilnahme auf Grund der nicht akzeptablen Behandlung und werde dann über die weitere Sitzungsteilnahme entscheiden.

Herr Napp unterbricht die Sitzung für ca. 15 Minuten.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärt Herr Breuer für die SPD-Fraktion die tiefe Betroffenheit darüber, wie die Rechte der Fraktion im Rat missachtet würden. Seine Fraktion sei nicht bereit, das hinzunehmen. Man werde alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen und beim Verwaltungsgericht feststellen zu lassen, dass diese Art und Weise rechtswidrig ist, nämlich dass der Fraktion nicht die Möglichkeit eingeräumt wurde, Sachanträge einzubringen und ihr das Wort nicht erteilt wurde. Die SPD-Fraktion sehe darin eine eklatante Verletzung der Rechte der Fraktion und verbiete sich diese. Man sei enttäuscht, dass andere Fraktionen der SPD nicht zur Seite stünden und deutlich machten, dass hier elementare Rechte der Fraktionen verletzt werden. Er spricht das Bedauern darüber aus, dass der Rat in dieser bedeutsamen Angelegenheit nicht einmal ansatzweise bereit sei, sich in eine Sachdiskussion inhaltlich einzulassen.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

**TOP 41 Antrag der SPD-Fraktion betr.: Bericht zur Verbraucherpolitik in Neuss  
RAT 28-2014**

**Beschluss**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bericht zur Verbraucherpolitik zu verfassen, der dem Rat im Zeitraum des nächsten halben Jahres vorgelegt werden soll.

Der Bericht soll insbesondere darstellen:

- a. Welche Schnittstellen und Aufgaben der Verbraucherpolitik seitens der Verwaltung gesehen und bereits wahrgenommen werden.
  - b. Welche rechtlichen Grundlagen der Verbraucherpolitik die Verwaltungsarbeit bestimmen.
  - c. Wie die Verbraucherpolitik im Rahmen der Zuständigkeitsordnung des Rates bisher verortet ist und ob eine Bündelung der Aufgaben durch einen entsprechenden Fachausschuss erfolgen soll.
  - d. In welcher Form verbraucherpolitische Fragestellungen in den städtischen Gesellschaften aufgegriffen und behandelt werden.
  - e. In welcher Form verbraucherpolitische Fragen im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit aufgegriffen werden.
  - f. In welcher Form andere Akteure verbraucherpolitische Aufgaben wahrnehmen, insbesondere die Sozialverbände und Kirchen, Weiterbildungseinrichtungen, Kreditwirtschaft, Energieversorger, Träger des ÖPNV, Landwirtschaft, Kammern, etc.
  - g. Wie die Zusammenarbeit mit der Verbraucherberatungsstelle organisiert ist und welche Erfahrungen über die Zusammenarbeit vorliegen.
2. Die Stadt organisiert ein Expertengespräch zur kommunalen Verbraucherpolitik mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunen, die sich explizit um die Verbraucherpolitik als kommunale Aufgabe kümmern, um aus den Erfahrungen anderer Kommunen zu lernen. Ebenso sollten Vertreterinnen und Vertreter der Verbraucherberatung NRW und weiterer Akteure aus der Verbraucherpolitik einbezogen werden. Das Expertengespräch sollte öffentlich stattfinden und für Anregungen und Beiträge aus der Bürgerschaft offen sein.
  3. Die Verwaltung wird ferner beauftragt darzulegen, inwieweit in der Stadt Neuss die Umsetzung eines quartiersbezogenen Beratungsnetzwerkes möglich ist, in dem innerhalb eines Wohnquartiers die Beratungsleistungen den Bürgerinnen und Bürgern angeboten werden können. Denkbar wären hierfür Schulen, Familienzentren, Mieterbüros oder Berater-Busse.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt  
1 Enthaltung (FDP)

**Diskussion**

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

Herr Jansen begründet den Antrag seiner Fraktion damit, dass die Lebensqualität von vielen Standortbedingungen beeinflusst ist. Man sehe hier erheblichen Bedarf zur Erreichung von mehr Verbraucherfreundlichkeit. Die Verbraucherpolitik einer Stadt umfasse vielfältige Fragestellungen und Themen wie Energieberatung, Mieter- oder Schuldenberatung, die Versorgung mit Breitbandanschlüssen, den Umgang mit elektronischen Medien bis hin zum Senioren- und Pflegesektor. Diesen Fragestellungen ihrer Bürgerinnen und Bürger müsse eine zukunftsgerichtete Kommune mehr Aufmerksamkeit entgegenbringen, um die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Er weist darauf hin, dass Neuss noch immer die einzige Großstadt ohne eigene Verbraucherzentrale ist.

Frau Pollack erinnert daran, dass auch die UWG-Fraktion eine funktionierende Verbraucherzentrale für Neuss gefordert habe.

**TOP 42 Antrag der SPD-Fraktion betr.: Resolution zur Eingliederungshilfe  
RAT 30-2014**

**Beschluss**

Der Rat der Stadt Neuss beschließt folgende Resolution:

1. Der Neusser Stadtrat begrüßt die Bemühungen der großen Koalition von CDU, CSU und SPD zur Entlastung der kommunalen Haushalte im Rahmen der Eingliederungshilfe.

Die nachfolgenden Punkte wurden abgelehnt.

2. Der Rat fordert die Bundesregierung, namentlich den Neusser Bundestagsabgeordneten Hermann Gröhe, sowie die Fraktionen von CDU/CSU und SPD auf, die zugesagte Vorab-Entlastung der kommunalen Haushalte in Höhe von einer Milliarden Euro rückwirkend zum 01.01.2014 zu realisieren.
3. Die Stadt Neuss fordert die Bundesregierung und die sie tragenden Fraktionen auf, ein Bundesleistungsgesetz vorzulegen, so dass die zugesagte Entlastung der Kommunen in Höhe von fünf Milliarden Euro jährlich spätestens bis zu Beginn des Jahres 2016 umgesetzt werden kann.

**Anmerkung zur Beschlussfassung**

Frau Koenemann beantragt eine getrennte Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis**

Ziff 1 - einstimmig

Ziff 2 – 33 Nein (26 CDU, 7 FDP)

Ziff 3 – 33 Nein (26 CDU, 7 FDP)

**Diskussion**

Herr Jansen setzt sich für eine fraktionsübergreifende Zustimmung zu der von der SPD-Fraktion

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

eingebrachten Resolution und das damit erhoffte eindrucksvolle Signal an die Bundesregierung ein. Er fordert eine höhere finanzielle Beteiligung des Bundes an den Soziallasten der Kommunen.

Frau Koenemann ist über die Sinnhaftigkeit der Resolution erstaunt und verweist auf andere Entscheidungsträger. Sie beantragt eine getrennte Abstimmung.

Frau Bernary-Höck plädiert ebenfalls für eine Zustimmung zu der Resolution und die finanzielle Entlastung der Kommunen.

Herr Napp schildert, dass auch im Koalitionsvertrag der Bundesregierung alles unter Finanzierungsvorbehalt stehe.

**TOP 43 Antrag der SPD-Fraktion betr.: Bericht der Verwaltung zur Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung von Lehrerparkplätzen an Neusser Schulen**  
RAT 31-2014

**Beschluss**

Der Antrag der SPD wurde abgelehnt.

Bericht der Verwaltung zur Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung von Lehrerparkplätzen an Neusser Schulen.

**Abstimmungsergebnis zum Antrag der SPD**

16 Ja ( 14 SPD, 2 fraktionslos)  
1 Enthaltung (UWG-Neuss)

**Diskussion**

Herr Napp weist darauf hin, dass die Verwaltung wie vorgesehen einen Sachstandsbericht geben werde, nur noch nicht zu diesem Zeitpunkt.

Frau Hohlmann begründet den Antrag ihrer Fraktion damit, dass die Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung ohne das erforderliche schlüssige Konzept vorgenommen worden sei. Stattdessen habe die Verwaltung bereits Sperrbügel und Schrankenanlagen anbringen lassen, für die Kosten angefallen sind bzw. anfallen, aber keine Einnahmen. Das zeige, dass die Vorstellungen der Verwaltung sich als nicht umsetzbar erweisen. Sie verweist auf den Informationsaustausch mit den Schulleitern der Innenstadt, zu dem die Fraktionen eingeladen hatten. Die Schulleiter beklagten, dass man sie bei der Umsetzung außen vor gelassen habe. Außerdem vermissen sie mehr Flexibilität in der Nutzung und monieren die Ungerechtigkeit bei der Behandlung der Innenstadtschulen. Inzwischen sei die Ausweitung der Bewirtschaftung in die Vororte vorgenommen worden, aber auch dort werde dies nicht von den Lehrern akzeptiert, was auch hier wiederum zu Problemen mit den Anwohnern führt, weil jetzt in den Anwohnerstraßen, oftmals auch ordnungswidrig und behindernd, geparkt und dort den Parkraum verkleinert werde.

Sie stellt für die SPD-Fraktion den Antrag: Der Bürgermeister als Vertreter der Stadt Neuss in der City-Parkhaus GmbH wird angewiesen, dafür Sorge zu tragen, dass die Bewirtschaftung von Lehrerparkplätzen an Schulen mit sofortiger Wirkung beendet wird und die Parkplätze mit sofortiger Wirkung wieder kostenfrei zur Verfügung stehen.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

Herr Napp entgegnet, dass die Ausführung des Antrages das Risiko einer nicht unerheblichen Schadenersatzforderung beinhalte. Somit sei es notwendig, den Antrag zu vervollständigen, denn er müsse auch diese Konsequenz berücksichtigen und die Weisung beinhalten, den Vertrag fristlos zu kündigen. Denn es sei davon auszugehen, dass die mit der Umsetzung vertraglich beauftragte City-Parkhaus GmbH die ihr im Vertrauen auf den Ratsbeschluss und den Vertrag entstandenen bzw. entstehenden Kosten zurückfordern werde.

Er stellt klar, dass die City-Parkhaus GmbH vertragsgemäß die Parkplätze ausgestattet habe und sie gegen Zahlung einer Einnahmepauschale bewirtschaftete. Diese Pauschale habe die City-Parkhaus GmbH selbstverständlich auch gezahlt. Er missbilligt das Verhalten der Lehrer/innen, die meinen, einen Anspruch darauf zu haben, auf Schulgelände kostenlos zu parken und nun anstatt Vorbild für Kinder und Erwachsene zu sein, ordnungswidrig selbst in Feuerbewegungszone parken. Er sieht darin einen organisierten Widerstand der Lehrer. Aus dieser Verweigerungshaltung könne man aber nicht den Schluss ziehen, das Konzept sei fehlgeschlagen.

Es sei eine Berichterstattung nach einem Jahr beschlossen, dies könne aber erst mit dem Zeitpunkt anfangen, an dem mit der Bewirtschaftung der Parkplätze begonnen wurde, also nach den Sommerferien letzten Jahres. Deshalb werde man das Jahr wie beschlossen, abwarten, dann die bisherigen Erfahrungen analysieren und in das weitere Vorgehen einfließen lassen.

Frau Pollack weist darauf hin, dass die Mitglieder der Sportvereine jetzt abends große Schwierigkeiten haben, Parkplätze zu finden.

Herr Klinkicht moniert, dass ihm bisher kein Konzept sondern allenfalls eine Mitteilung über die von der Verwaltung vorgesehene Umsetzung vorgelegen habe. Er spricht sich dafür aus, die bisherige Ausführung der Maßnahmen noch einmal sinnvoll zu überdenken, aber falls erforderlich, noch den restlichen Jahreszeitraum seit Einführung abzuwarten.

Herr Dr. Köppen verweist darauf, dass man im Januar mit den Lehrern eingehend gesprochen habe; diese hätten sich mit Vorschlägen engagiert eingebracht. Die FDP-Fraktion habe diese Vorschläge der Verwaltung eingereicht, aber keine Antwort erhalten. Er habe durchaus Verständnis dafür, dass die Lehrer nun Ausweichmöglichkeiten suchen. Er setzt sich dafür ein, dass gemeinsam nach individuellen Lösungsmöglichkeiten vor Ort gesucht werde.

Herr Dix wendet sich dagegen, dass die Verluste der City-Parkhaus GmbH wegen der leerstehenden Lehrerparkplätze von allen übrigen Parkhausbenutzern ausgeglichen werden müssen.

Herr Napp kündigt an, dass die Verwaltung in der nächsten Phase beginnen wird, diese Parkplätze an Dritte zu vermieten.

Frau Koenemann erwartet, dass der Bericht mit konkreten Zahlen spätestens im September vorgelegt werde. Diesen Bericht müsse man aber abwarten, so dass in den Haushaltsberatungen für den nächsten Haushalt ggf. neu entschieden werden kann.

Herr Dr. Rohde fordert, die von den Lehrern, maßgeblich von Herrn Fischer, in den besagten Gesprächen vorgetragene Mischpreislösung, die u.a. eine Selbstverwaltung durch das Lehrerkollegium vorsieht, zu prüfen und einzubeziehen.

Herr Napp schildert die Probleme dieses Vorschlages insbesondere hinsichtlich des Vertragspart-

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 37/15, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 28.03.2014
-------------------------------	--	--

ners und der Verkehrssicherungspflicht. Die Verwaltung sei jedoch dabei, diese zu klären.

### **Anfragen**

**TOP 44 Anfrage von Herrn Stv. Dr. Köppen: Aktuelle Parkraumsituation auf der Görlitzer Straße und Rheinallee**  
RAT 19-2014

Die Beantwortung der Anfrage lag den Mitgliedern des Rates schriftlich vor.

### **Diskussion**

Es wurden keine weiteren Fragen gestellt.

### **Mitteilungen der Verwaltung**

**TOP 45 Wahl des Integrationsrates am 25.05.2014**  
RAT 15-2014

Der Tagesordnungspunkt wurde zusammen mit TOP 14 beraten.

**TOP 46 "Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW" 2014**  
RAT 20-2014

Die Mitteilung wurde von den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis genommen.

**TOP 47 Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine weiteren Fragen gestellt.

<b>Bürgermeister</b>	<b>Ratsmitglied</b>	<b>Schriftführer</b>
Herbert Napp	Reiner Breuer	Gottfried Dorschner
<b>Stv. Bürgermeister</b>		
Thomas Nickel		